



Bergfrühling in Damüls /Österreich im Großen Walsertal

Donnerstag 09. bis Sonntag, 12. Juli 2026

Information für die Wander- und die Genusswandergruppe

Busfahrt am 09. Juli 2026 zusammen mit der Berggruppe zunächst in die Alpenregion Bludenz und die dort gelegene Gemeinde **Bürs**, berühmt durch die gleichnamige Schlucht, die wir entlang des Alvier-Baches erwandern werden.

Dort werden wir aussteigen. Die Berggruppe fährt zu ihrem Ausgangsort in St. Anton weiter.

Abfahrt: Donnerstag, 09. Juli 2026 um 06:00 Uhr, in Wanderkleidung am Brunnen in der Dorfstraße in Wannweil

Rückkehr: Sonntag, 12. Juli 2026 gegen 22:00 Uhr

1. Tag: Donnerstag, 9. Juli

Nach 4- bis 5-stündiger Fahrt erreichen wir die Ortschaft Bürs. Sowohl die Wandergruppe wie auch die Genusswandergruppe nehmen den Weg zur Schlucht. Durch das Zusammenspiel von Eis und Wasser ist eine atemberaubende Landschaft und ein überwältigendes Naturdenkmal entstanden. Nach dem Rückzug des Gletschers grub sich der Wasserlauf des Alvier tief in das Gestein ein und schuf einen Lebensraum für eine außergewöhnliche Tier- und Pflanzenwelt.



Bürser Schlucht



Genusswandergruppe:

Die Schlucht weist rund 200 Höhenmeter im Aufstieg und entsprechend im Abstieg aus. Der ca. 2-stündige Rundweg ist 5 km lang und sollte mit festen Wanderschuhen und Stöcken begangen werden.

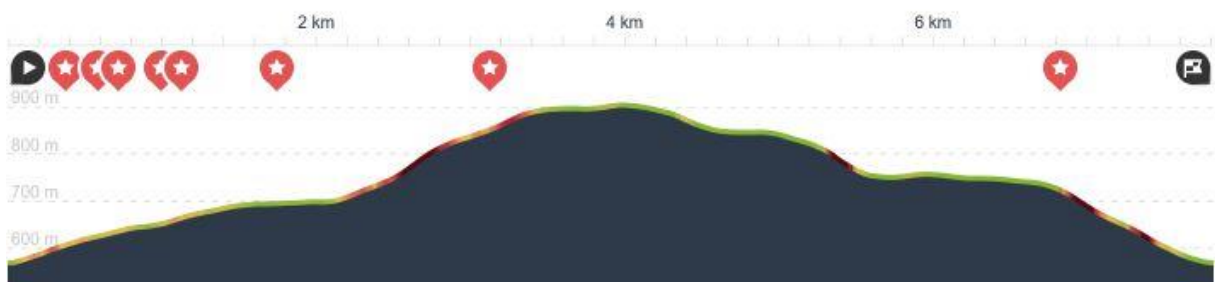
🕒 01:41 ↔ 4,95 km Ø 2,9 km/h ↗ 200 m ↘ 190 m

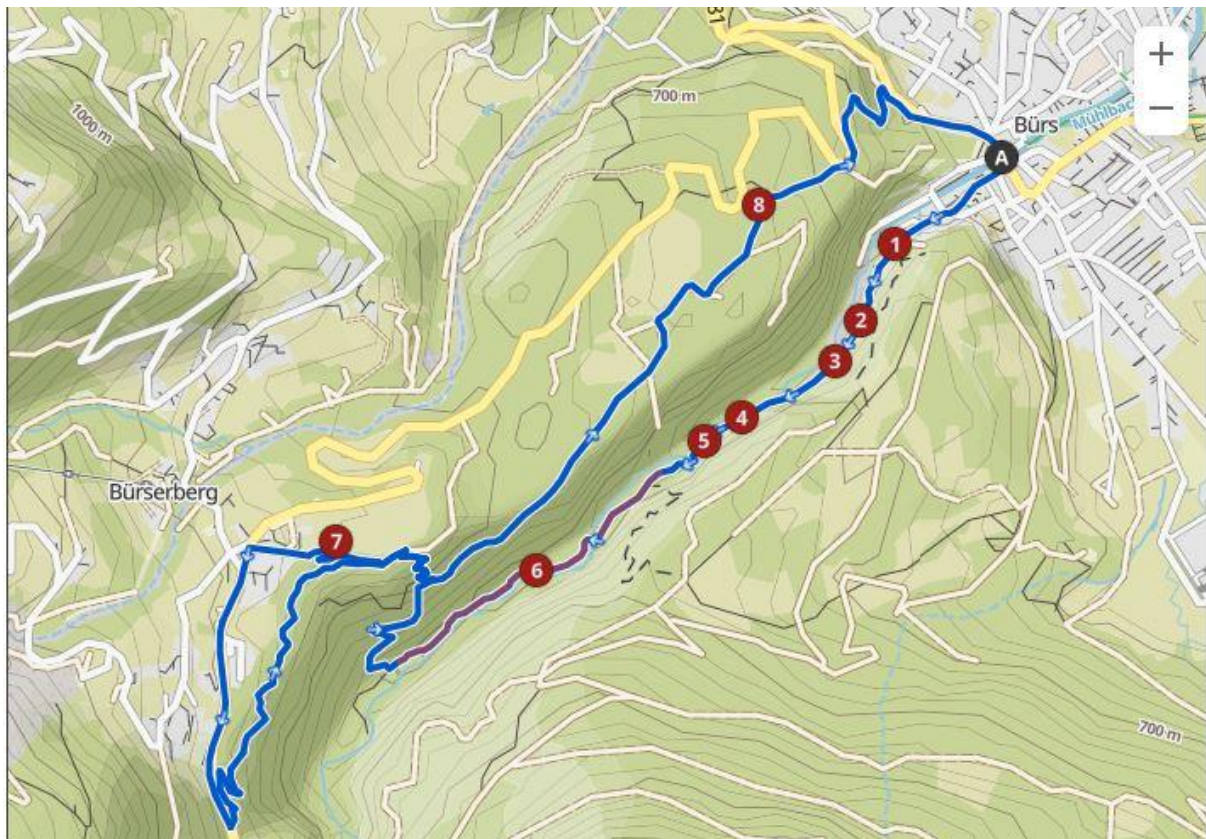


Wandergruppe:

Die Wandergruppe nimmt denselben Weg, macht aber am oberen Teil der Schlucht noch eine zusätzliche Runde, wie aus der nachstehenden Karte ersichtlich ist. Das bedeutet einen Gesamtweg von 7,8 km und 340 Aufstiegs- und 340 Abstiegsmeter.

🕒 02:40 ↔ 7,81 km Ø 2,9 km/h ↗ 340 m ↘ 340 m





Am Ende des Wegs erreichen **beide Gruppen** das Gasthaus „Traube“, Hauptstr. 50, Bürs, das für uns extra geöffnet hat und österreichische und kroatische Speisen anbietet.

Dort holt uns der Bus ab und bringt uns in ca. 1 Stunde nach Damüls, wo wir bis Sonntag im Hotel „Walliserstube“ einquartiert sind.

Willkommen im Großen Walsertal und in Damüls

Die Wanderführer Alfred und Siegfried laden Euch herzlich zum Bergfrühling 2026 ein!

In Damüls angekommen, können wir - 290 km von Wannweil entfernt - vier glückliche Tage in frischer Bergluft genießen, welche die Atemwege freimacht und das Herz weitet.

Das Kirchdorf liegt im Großen Walsertal auf 1429 m Höhe und hat 339 Einwohner. Die Gemeinde ist Teil der Geschichte einer alemannischen Bevölkerungsgruppe, die im Mittelalter aus dem Schweizer Wallis in andere Alpenregionen auswanderte, in der Hoffnung, anderswo bessere Lebensverhältnisse zu finden. Die Wanderungen führten sie um das Jahr 1300 auch in den Bereich „Vorarlberg“, wo den später „Walser“ genannten Auswanderern abgelegene und unerschlossene Täler und Gebirgslagen zur Rodung und Besiedelung zur Verfügung gestellt wurden.

Die erste amtliche Erwähnung von Damüls stammt aus einer Lehenurkunde des Jahres 1313, ausgestellt von den Grafen von Montfort. Sie gehörten einer Seitenlinie des Geschlechts (Tettngang-Bregenz) an und hatten ihren Sitz in Langenargen am Bodensee. Die angesiedelten



Walser waren freie Bauern auf freien Feldern, mussten jedoch den Grafen bei Bedarf Waffendienst leisten.



Kirchdorf Damüls

Ein altes Walserlied „Wildbächle“ beschreibt die Beziehung der Walser zur ihrer Heimat und zu der Natur in eindrücklicher Weise. In diesem Lied wird der Bach als Sinnbild für das Leben und die Reise der Walser in eine ungewisse Zukunft dargestellt - oft mit Erschwernissen, Entbehrungen und großen Veränderungen verbunden. Aus der Mundart übersetzt lautet der Text:

***„Oh Bächlein, sag! Was läufst du so?
Was hast du zu pressieren?
Man meint, du wolltest heute noch ins Meer
und darfst nicht Zeit verlieren.***

***Wildes Bächlein, nimm dir noch Zeit,
schau noch Berg und Blümlein an, kommst schon noch ans Ziel.
Wildes Bächlein, wildes Bächlein, nimm dir doch noch Zeit,
in der Fremde wird's um dich ganz still.***

***Dein Lauf geht über Stock und Stein, durch Felsen, Büsche, Wälder.
Du hast nie Ruh`, gehst immer zu, durch Mulden, Rain und Felder.***

***Du wildes Bächlein, tust so schön und freundlich mit mir schwätza.
Komm, bleib doch steh`n und spiel ne` Weil
mit mir und meinen Kindern."***

Das Lied spiegelt die Sehnsucht der Auswanderer nach einem besseren Land, zum anderen aber auch ihr Heimweh nach dem Ursprung ihrer Ahnen im Wallis wider. Aber genug des Ausflugs in eine längst vergangene Zeit.



Check in im 4-Sterne-Hotel „Walliserstube“, Uga 75, 6884 Damüls

Das Hotel hat Charme und bietet uns gute Erholung in einem modernen, stil- und traditionsbewusstem Ambiente an (Restaurant, Bar, Sonnenterrasse). Es wartet mit einem reichhaltigen und ansprechendem Frühstück auf und verwöhnt uns zum Abendessen mit einem wohlschmeckenden 3-Gänge Wahlmenue nebst Salatbuffet. Die Zimmer sind auf einem modernem Stand und wunschgemäß ausgestattet.



Hotel Walliserstube

Das „Walliser“ liegt direkt oberhalb der Uga-Bergbahn, die ein sehr schönes Wandergebiet erschließt und die wir ohne Bustransfer kostenlos mit der Gästekarte nutzen können.

2. Tag: Freitag, 10. Juli, Abgang um 09:00 Uhr

Für beide Gruppen beginnt die Tour direkt unterhalb des Hotels an der Talstation der 4er-Sesselbahn „Uga-Express“, die uns in fünf Minuten in ein abwechslungsreiches Wandergebiet hinaufführt. Die Bergstation liegt 1800 m hoch.

Genusswandergruppe:

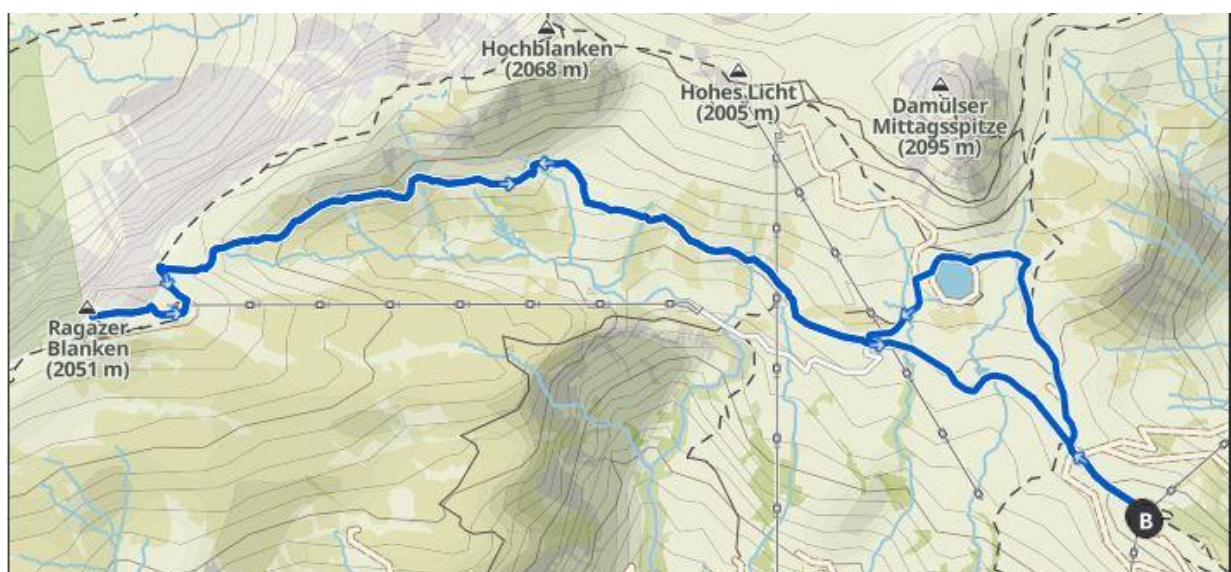
Das heutige Ziel ist der Ragazer Blanken, ein 2052 m hoch gelegener Nebengipfel des Hochblanken. Der Weg führt uns unterhalb der Mittagsspitze und unterhalb des Hohen Lichts zu diesem Gipfel und von dort aus wieder zur Bergstation zurück. Einkehrmöglichkeit in der Uga Alpe kurz vor der Bergstation. Die Talfahrt bringt uns zurück ins Hotel.

Wer eine längere Strecke und einen größeren Anstieg möchte, kann auf dem Hinweg oder dem Rückweg den Speichersee „Hohes Licht“ umwandern.



Ragazer Blanken

⌚ 02:52 ↔ 8,16 km Ø 2,8 km/h ↗ 310 m ↘ 310 m

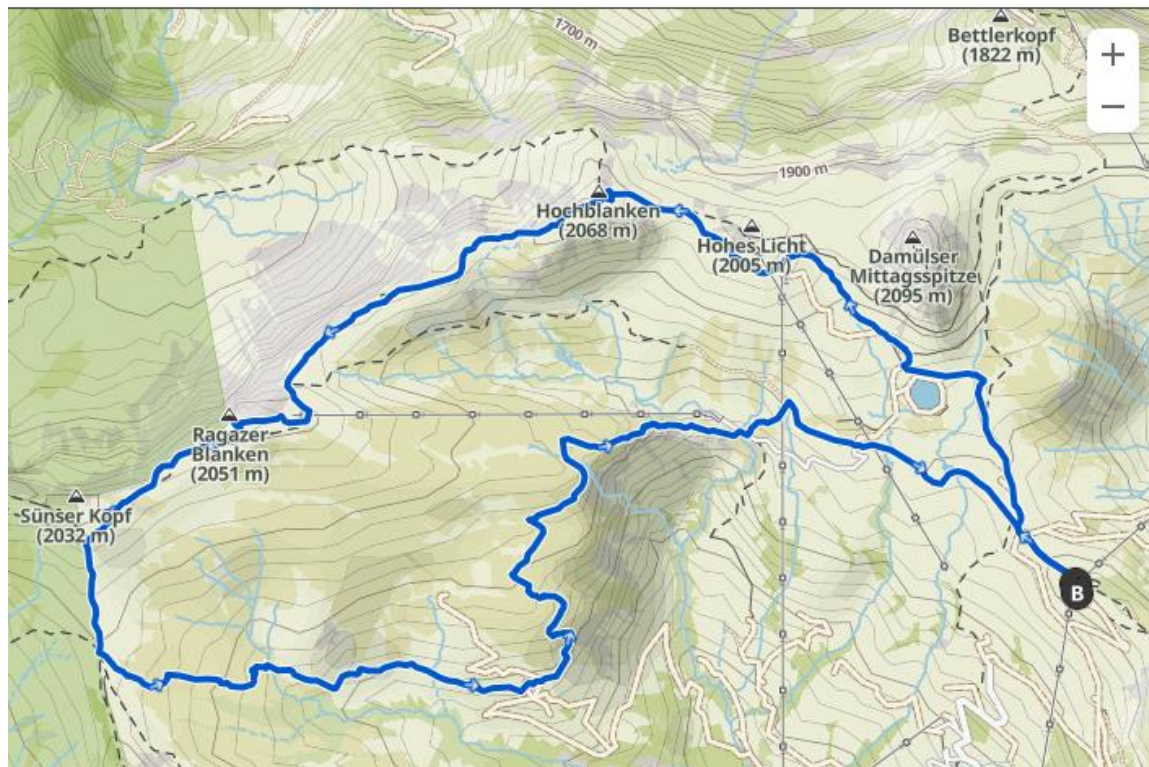
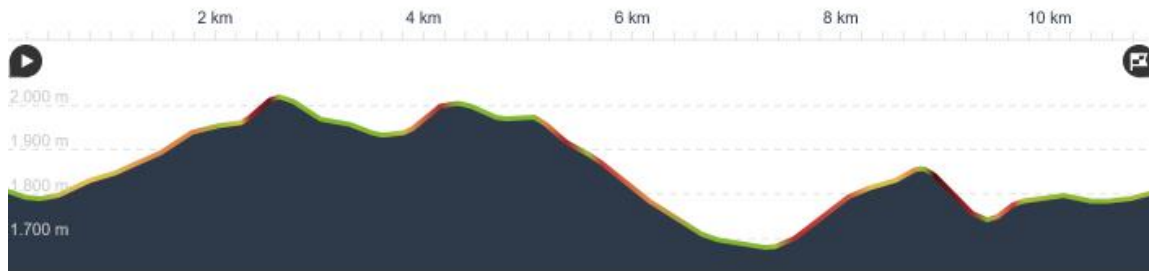




Wandergruppe:

Von der Bergstation geht es über die „Alpe Uga“ und das „Hohe Licht“ (2005 m) zum „Hochblanken“ in 2068 m Höhe und weiter zum Ragazer Blanken, von dort aus ein Stück hinunter zum Hübschen Bühel, von wo aus dem Rundweg zurück zur Bergstation führt. Einkehrmöglichkeit nach ca. 7,5 km in der Ragazalpe.

🕒 04:09 ↔ 11,0 km ⌀ 2,7 km/h ↗ 560 m ↘ 570 m



3. Tag: Samstag, 11. Juli, Abfahrt um 09:00 Uhr

Genusswandergruppe:

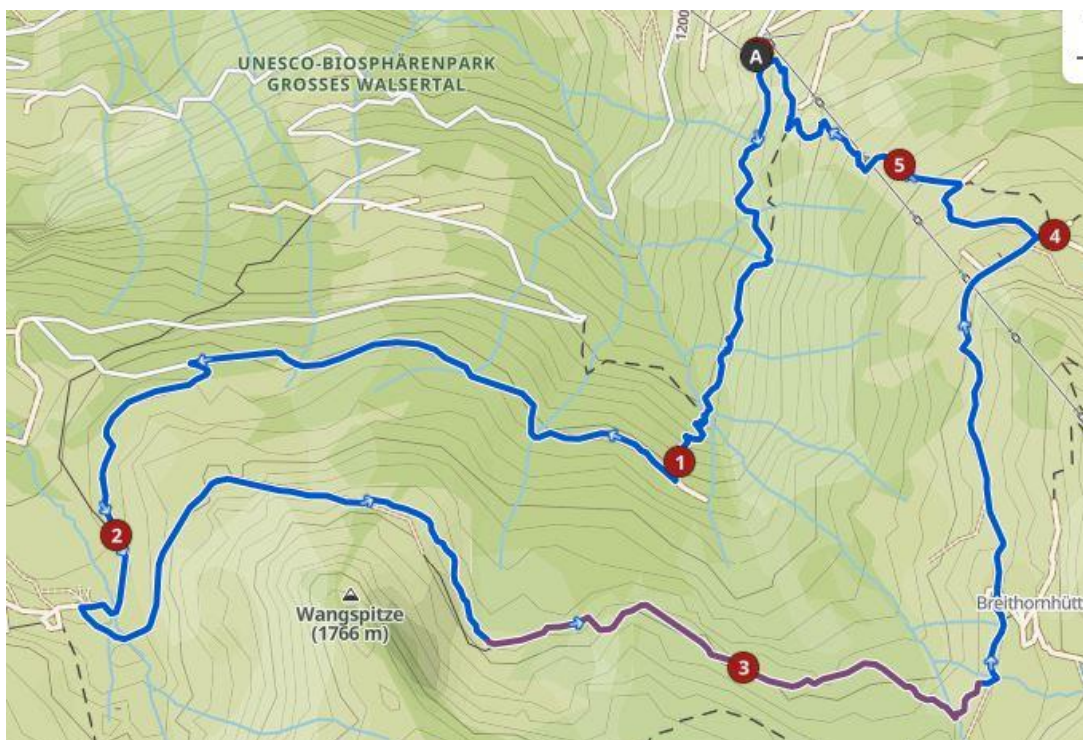
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren wir nach Sonntag zur dortigen Seilbahn, deren Gondel uns bequem zur Mittelstation in 1300 m Höhe befördert. Dort beginnt die „Wanderrunde Fontanella“, eine beliebte Tour im Brandnertal. Über Schwand geht es zur Alpe Steris, sodann unterhalb der Wangspitze auf dem Kuhbrettenweg zur Breithornhütte und weiter zur Wandfluhhütte (1560 m), wo wir einkehren können.

Schließlich wandern wir hinüber zur Mittelstation – auch dort wäre eine Vesper- und Trinkpause in der Seilbahnstube möglich, bevor wir die Talfahrt antreten. Mit dem Rundweg haben wir 9,6 km zurückgelegt und 430 Höhenmeter und ebenso viele Abstiegsmeter geschafft.



Wandfluhhütte

🕒 03:22 ↔ 9,61 km Ø 2,8 km/h ↗ 430 m ↘ 430 m





Wandergruppe:

Hansi bringt uns mit dem Bus zum Faschinajoch (1500 m). Dort beginnt der Rundweg zur Kapelle St. Anna und über die Hubertuskapelle hinauf zum Zafernhorn, ein 2107 hoher Berg im Lechquellengebiet, zurück zur Hubertuskapelle und sodann über das Gumpener Grätle sowie die Bartholomäusealpe (für eine Getränke- und Jausenpause ist dort gesorgt) zum Faschinajoch, wo uns der Bus abholt und ins Hotel bringt.

Die Füße müssen uns 10,7 km, 650 m hoch und 650 m hinuntertragen.



Zafernhorn

🕒 04:33 ↔ 10,7 km ⌀ 2,4 km/h ↗ 650 m ↘ 650 m





4. Tag: Sonntag, 12. Juli, Abgang bzw. Abfahrt um 09:00 Uhr

Genusswandergruppe:

Fahrt mit dem Bus zur Talstation der Stafelalpbahn. Im Doppelsessel geht es hinauf zur Mittelstation (1780 m). Dort erwartet uns der Einstieg zum bekannten Blumen-Wander-Lehrpfad, welcher aus einem schönen Wanderweg mit toller Fauna und zahlreichen Erklärungstafeln direkt bei den jeweiligen Pflanzen besteht. An der Bergstation (1865 m) angekommen, geht der Weg unterhalb des Zwölferköpfles weiter zur Franz-Josef-Hütte (Einkehrmöglichkeit), danach zurück bis zur Mittelstation. Die Wanderung wird mit der Talfahrt abgeschlossen. Strecke 3 km, Aufstieg 160 m und Abstieg 160 m.

🕒 01:08 ↔ 3,02 km Ø 2,7 km/h ↗ 160 m ↘ 160 m

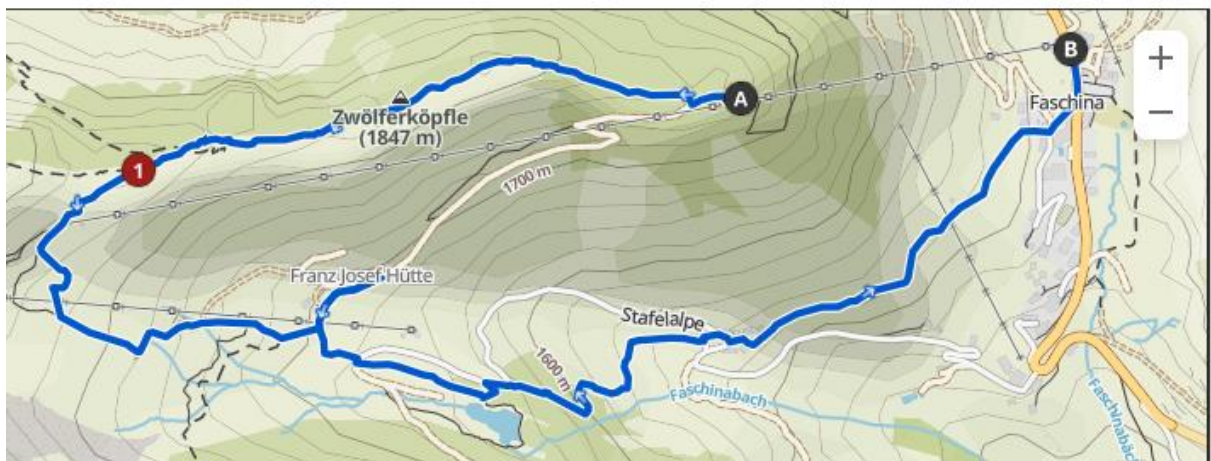
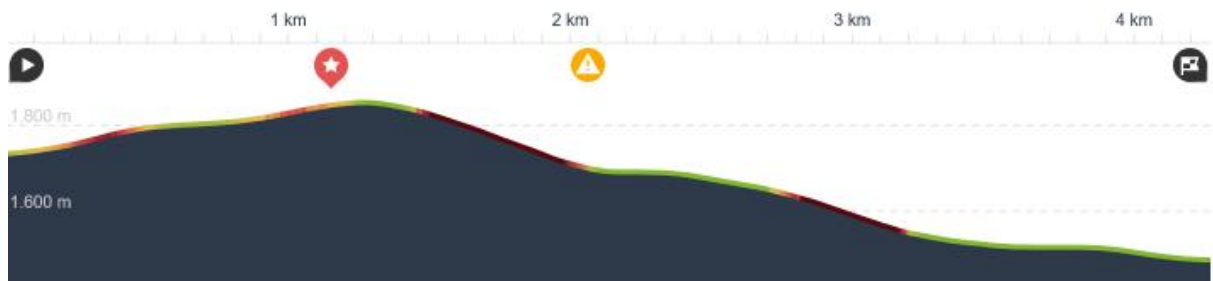




Wandergruppe:

Fahrt mit dem Bus zur Talstation der Stafelalpbahn. Im Doppelsessel geht es hinauf zur Mittelstation (1780 m). Dort erwartet uns der Einstieg zum bekannten Blumen-Wander-Lehrpfad, welcher aus einem schönen Wanderweg mit toller Fauna und zahlreichen Erklärungstafeln direkt bei den jeweiligen Pflanzen besteht. An der Bergstation (1865 m) angekommen, geht der Weg unterhalb des Zwölferköpfles weiter zur Franz-Josef-Hütte (Einkehrmöglichkeit) und hinunter zur Talstation in Faschina, wo sich auch die Genusswandergruppe eingefunden hat. Strecke 4,3 km, 120 m Aufstieg und 370 m Abstieg.

🕒 01:32 ↔ 4,27 km Ø 2,8 km/h ↗ 120 m ↘ 370 m





Zwischenzeitlich wird der Bus die Berggruppe an deren Wanderungsendpunkt abholen und uns anschließend in Faschina an der Talstation um ca. 14:30 Uhr aufnehmen, von wo aus die gemeinsame Heimfahrt nach Wannweil beginnt.

Der gängigen Albvereinspraxis folgend, werden wir unsere Busfahrt mit einer Einkehr im Gasthof „Ochsen“ in Kißlegg um ca. 17:00 Uhr unterbrechen.



Der „Ochsen“ bietet regionale Gerichte unter dem Motto „Es gibt nichts Besseres wie was Guats“ an und verwöhnt seine Gäste mit Spezialitäten aus der eigenen Hausbrauerei.

Gegen 22:00 Uhr werden wir in Wannweil ankommen. Dort oder in den Nachbargemeinden können wir uns alsbald in die vertrauten Kissen fallen und das Erlebte wie einen schönen Traum noch einmal an uns vorüberziehen lassen. Am Montagmorgen werden wir frisch-fröhlich aus den Federn springen und spüren, wie sich das Glücksgefühl mit der Vorfreude auf den Bergfrühling 2027 verlängern lässt.

Kosten für Übernachtung, HP und Fahrt pro Person:

SAV Mitglieder im Doppelzimmer	520,00 €
Nichtmitglieder im Doppelzimmer	545,00 €
SAV Mitglieder im Doppelzimmer als Einzelzimmer	540,00 €
Nichtmitglieder im Doppelzimmer als Einzelzimmer	565,00 €

Allgemeine Informationen:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher bitten wir um **Anmeldung bis 31. Dezember 2025**. Die Anmeldung ist verbindlich, wenn eine Anzahlung für die Wander- und Genusswandergruppe in Höhe von 150,00 € pro Person erfolgt ist. Als Anmeldung gilt die Überweisung des Kostenbeitrages in der Reihenfolge des Zahlungseingangs.

Konto der Ortsgruppe Wannweil des Schwäbischen Albvereins

Bankverbindung: DE31 6039 0000 0006 9070 08 Vereinigte Volksbanken Reutlingen

Verwendungszweck: Bergfrühling 2026, Name, Zimmerart, E-Mail-Adresse

Der Restbetrag ist bis zum 31. März 2026 zu bezahlen.



In den Kosten sind enthalten:

Busfahrt, Übernachtung/Frühstück/Halbpension, Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und den Bergbahnen als Bestandteil der Gästekarte. Im Kostenbeitrag ist außerdem eine Organisationspauschale von 70,00 € enthalten, die im Falle einer Stornierung nicht rückerstattet wird. Bei kurzfristigen Stornierungen werden die Kosten für Busfahrt und Unterkunft, sofern sie dem Schwäbischen Albverein berechnet werden, belastet.

Leitung:

Alfred Allgaier

Mobil: +49 170 2210 888, E-Mail: alfred@fam-allgaier.de

Siegfried Mahler

Mobil: +49 152 2334 7520, E-Mail: siegfried.mahler@gmx.net

